

Qualität erleben! **deterding**

HONDA

KABELLOS UND KOMFORTABEL:

Akku-Gartengeräte von HONDA

- 36 V Wechselakkusystem
- Trimmer, Blasgerät, Heckenschere oder Kettensäge
- im Set inkl. 2 Ah + Ladegerät

ab 359,-

Deterding GmbH
Erlenweg 20 · direkt an der B6
30827 Garbsen-Berenbostel
www.deterding.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

QMF
Qualitäts-Messung und -Feststellung
ZERTIFIZIERTES FACHZENTRUM

20378001_002626

IMMER MITTWOCHS!
8.00 bis 13.00 Uhr

**Marktplatz:
Kastanienplatz
30926 Letter**

**WOCHENMARKT
LETTER**

**Wochenmarkt-
eine gesunde
Entscheidung!**

www.attraktive-wochenmaerkte-gmbh.de

16361201_002626

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

**REKORDSTÄNDE
IM GOLDPREIS!
JETZT IHR ALTGOLD
VERKAUFEN!**

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN
HANNOVER
CALENBERGER ESPLANADE 1-8

GOLDFUXX

**GOLDFUXX
BRAUNSCHWEIG**
Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

**OPHIRUM
MAGDEBURG**
Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

**GOLDFUXX
BREMEN**
Fedelhöfen 12
28203 Bremen

**Bundesweit
42 Standorte**

- ✓ Qualitätsbarren & -münzen
- ✓ Schnelle & professionelle Abwicklung
- ✓ Anonymer Goldkauf
- ✓ Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

16361201_002626

FAMILIENANZEIGEN

**Traueranzeigen · Geburtsanzeigen
· Glückwünsche**

Familienanzeigen ganz einfach telefonisch oder per E-Mail aufgeben!

**in der
UMSCHAU**

Tel.: 0800 - 154 42 33
*kostenlose Servicenummer
E-Mail: familienanzeigen@madsack.de

**HANNOVER
KOMPASS**
Hannover, wie geht's dir?

22223201_002626

Was wird aus der Friedhofskapelle Dedensen?

Die Verwaltung will dort künftig keine Trauerfeiern mehr gestatten

DEDENSEN (SR). Seit März vergangenen Jahres ist die Friedhofskapelle in Dedensen offiziell außer Betrieb. Nur für Trauerfeiern darf sie nach wie vor genutzt werden. Ab dem nächsten Jahr soll damit aber Schluss sein. Wie geht es mit der Kapelle auf dem Friedhof in Dedensen weiter? Wenn es nach dem Willen der Stadtverwaltung geht, dann sind die Tage der im Jahr 1966 erbauten Kapelle gezählt. Seit März des vergangenen Jahres ist die Kapelle bereits offiziell außer Betrieb genommen, genauso wie der Teil des städtischen Friedhofs, der sich unmittelbar davor befindet. Angehörige von Verstorbenen, die auf dem kirchlichen Teil des Friedhofs beigesetzt werden, dürfen die Kapelle gegen eine Gebühr jedoch derzeit noch für ihre Trauerfeier nutzen.

Doch im kommenden Jahr soll damit Schluss sein. Die Verwaltung schlägt nun vor, dass es ab dem 1. Januar 2027 keine Nutzung der Kapelle für Trauerfeiern mehr geben soll. Zur Begründung heißt es in der entsprechenden Vorlage, dass dadurch ein Großteil der Unterhaltskosten weitestgehend eingespart werden könnte. Da die Kapelle jedoch nach Ansicht der Verwaltung in ihrem Erscheinungsbild eine wichtige Rolle für das südliche Ortseingangsbild von Dedensen darstellt, sehe die Verwaltung von einem Abriss des Gebäudes vorerst ab, heißt es weiter.

Kapelle ist nicht wirtschaftlich Der Dedenser Ortsrat ist von dem Vorschlag alles andere als



Hoffen auf eine einvernehmliche Lösung: Steffen Klingenberg (von links), Heike Duve-Diekmann, Lukas Buuk, Rene Corterier und Andrea Stemke.

Foto: Sandra Remmer

begeistert. Auch eine Arbeitsgemeinschaft, die sich im Zuge des Ortsentwicklungskonzepts für Dedensen mit dem Thema beschäftigt hatte, wollte die Kapelle gerne weiterhin für Trauerfeiern erhalten. Ortpolitik und Arbeitsgruppe sind sich einig, dass alles so wie bislang hätte weitergehen können. Um die Wirtschaftlichkeit der

Kapelle zu verbessern, schlägt Ortsratsmitglied Rene Corterier (CDU) außerdem vor, auf dem Dach des Gebäudes eine Photovoltaikanlage zu installieren. Zustimmung dafür bekommt er auch von Ortsbürgermeisterin Heike Duve-Diekmann (SPD) und Lukas Buuk (CDU).

Für den Ersten Stadtrat Steffen Klingenberg ist das jedoch

kein gutes Argument. „Die Preise für die Einspeisung von Solarstrom sinken, weil es derzeit eine Überproduktion davon gibt“, sagt er. Die Verwaltung halte an ihrem Plan fest, die Kapelle vollständig außer Dienst zu nehmen und sie auch für Trauerfeiern nicht mehr zu öffnen. Gleichwohl bietet die Verwaltung ihre Unterstützung an, sollte sich in

Dedensen eine Initiative oder ein Verein gründen, die oder der sich der Zukunft der Kapelle annehmen wolle. „Die Idee dazu muss aus dem Ort kommen“, ergänzt Andrea Stemke, Leiterin der Abteilung Umwelt, Klima und Friedhöfe im Seelzer Rathaus.

Ob sich eine solche Initiative in Dedensen findet, muss sich zeigen. Aus dem Ortsentwicklungsprozess haben sich nach Ankunft der Verwaltung keine neuen Ideen oder Bedarfe für die Um- und Nachnutzung der Friedhofskapelle ergeben. Auch von der Dorfgemeinschaft, Vereinen oder anderweitigen Initiativen wurde keine Bereitschaft zur Übernahme der Kapelle signalisiert, die einen langfristigen Betrieb gewährleisten würde.

Auch ein Gespräch mit dem Kirchenvorstand habe ergeben, dass die Kirchengemeinde kein Interesse an der Übernahme der städtischen Kapelle habe. „Die Stadt hat der Kirche den Kauf angeboten, aber die Kirche wollte nicht“, sagt Klingenberg. Wilfried Dreyer vom Kirchenvorstand führt das vor allem darauf zurück, dass die Gemeinde in Dedensen auf keinerlei Unterstützung von der Landeskirche hoffen könne und ein solches Projekt alleine nicht stemmen kann.

Über die Zukunft der Friedhofskapelle in Dedensen entscheidet der Rat in seiner Sitzung am Donnerstag, 27. August. Zuvor steht das Thema auf der Tagesordnung des Ortsrats Dedensen und des Ausschusses für Bau und Umwelt.

Faszination Sammeln: Zinnfiguren – nicht von gestern

Ausstellung im Heimatmuseum – Erzählabend am 25. August über das Bemalen

SEELZE. Am Donnerstag, 6. August, war Dr. Bruno Rathke zu Gast im Heimatmuseum Seelze und leitete die Ausstellungseröffnung in der Serie „Faszination Sammeln“ mit einer Auswahl seiner Zinnfiguren mit kleinen Anekdoten ein. So stieg die Spannung, bevor der Vorhang zur Seite ging und die Ausstellung eröffnet wurde. Die Besucher wurden schnell eines Besseren belehrt, dass Zinnfiguren nicht von gestern sind. Dr. Bruno Rathke hatte bunte Themen zusammengestellt, so sind auch ein Teil der Figuren bunt angemalt. Zu sehen ist das Leben in Venedig ebenso wie eine Krippe. Mit seinen Geschichten um die Figuren begeisterte Rathke die Besucher so sehr, dass nicht alle Fragen beantwortet werden konnten. Dadurch entstand spontan die Idee eines besonderen Erzählabends. Unter dem Titel „Zange, Pinsel & Geschichte(n)“ wird Dr. Bruno Rathke am Dienstag,



Das Foto zeigt (von links) Nanette Bystron, die im Heimatmuseum Seelze für den Aufbau verantwortlich ist, Dr. Bruno Rathke, leidenschaftlicher Sammler von Zinnfiguren und Knut Werner, Vorsitzender des Heimatmuseums Seelze.

Foto: privat

25. August, um 18 Uhr erzählen, wie das mit dem Bemalen geht und warum man vorher eine Zange benötigt. Und er

wird viele Geschichten zu den dargestellten, historischen Szenen mitbringen. Natürlich dürfen auch wieder Fragen gestellt

werden. Der Eintritt für diesen Abend ist wie immer frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

Sonderausstellung im Heimatmuseum

SEELZE. Das Heimatmuseum Seelze in der Hannoverischen Straße 15 lädt zu einer Sonderausstellung unter dem Motto „104 Ausstellungen / 35 Jahre“ in der Zeit vom 23. August bis 17. Januar 2027 ein.

Besucher können sich auf Rückblicke über die Ausstellungsthemen Spielzeug, Kirche, Alltag, Handwerk, Eisenbahn, Haushalt, Vereine, Schwitz und vieles mehr freuen. Die Ausstellung bietet Wissenswertes und Kuriositäten zum Entdecken, Erinnern und Mitmachen. Die Vernissage findet am Sonntag, 23. August, um 15 Uhr statt. Zu einem Vortrag mit Dr. Bruno Rathke lädt das Heimatmuseum am Dienstag, 25. August, um 18 Uhr ein. Rathke erzählt an diesem Abend, warum man vor dem Bemalen der Zinnfiguren erst eine Zange benötigt.

Und er bringt viel(e) Geschichte(n) zu den in seiner Ausstellung dargestellten, historischen Szenen mit.

HANNOVER, das ist dein Ergebnis!

Die große Umfrage der HAZ ist beendet.
Auf HAZ.de/kompass gibt es die Auswertung jetzt online!



Hier gehts direkt zu den Ergebnissen.